

TU Dresden. Institut für Kunst- und  
Musikwissenschaften. Kunstpädagogik.

# VORLESUNGSVERZEICHNIS KUNSTPÄDAGOGIK

**Sommersemester 2019**

STAND: 13.03.2019

## Kunst- und Medientheorie

Vorlesung	<b>Kunst nach 1945</b>
Marie-Luise Lange	Die Vorlesung beschäftigt sich mit ausgewählten künstlerischen Strategien, die nach 1945 für den kunsttheoretischen Blick auf weltweite künstlerische Entwicklungen wichtig geworden sind. Während sich die künstlerischen Gestaltungsweisen und Manifestationen in den ersten 20-30 Jahren nach 1945 noch relativ gut überblicken lassen, vervielfachen sich die künstlerischen Strategien vor allem durch die Erweiterung des medialen Spektrums danach fast unüberschaubar. Insofern wird der erste Vorlesungszyklus chronologisch-systematische Aussagen zu wesentlichen kunstgeschichtlichen Entwicklungsprämissen nach 1945 treffen. Im zweiten Teil geht es dann paradigmatisch um die Darstellung und Problematisierung ausgewählter künstlerischer und kunsttheoretischer Strategien (z.B. Gender, Performativität, Partizipation, Artistic Research, Weltkunstaustellungen, Digital Art, Post Digital Art).
Mi (2) ABS/E04	
LA GS / OS / GY (KMT1)	

Exkursion	<b>Kuratorische Konzepte von (Welt)Ausstellungen</b>
Marie-Luise Lange	<b>Exkursionsvorbereitung, -leitung, -nachbereitung</b> (Die TeilnehmerInnengruppen stehen bereits fest)
New York 10.05.- 20.05.2019	
Venedig 12.06.- 16.06.2019	
LA GS/ OS/ GY / MA KU	
	In <b>New York</b> wollen wir uns in einem 9 tägigen intensiven Parcours durch Museen, Ausstellungen und den öffentlichen Raum an die Kunst und Kultur dieser einzigartigen Metropole annähern. Dabei werden wir nicht nur die Originale genießen, deren Kopien wir bereits kennen, sondern uns auch fragen: Wie funktionieren Ausstellungen und museale Präsentationen? Wer kuratiert sie? Welche Schwerpunkte, Problemstellungen, Titel werden gewählt? Welchen Einschränkungen unterliegt möglicherweise heute die Freiheit der Kunst? Welche Kunstvermittlungsstrategien entdecken wir in amerikanischen Museen? Inwieweit finden die Ergebnisse der Gender-, Queer- und Post Colonial Studies im Ausstellungswesen Widerhall? Wie ist

	<p>das Verhältnis von weiblichen und männlichen, von weißen und farbigen KünstlerInnen in den Präsentationen heute?</p> <p>Auf der 58. <b>Biennale in Venedig</b> rezipieren wir Kunstwerke aus ganz verschiedenen Ländern und Kontinenten. Es wird zu fragen sein, wie die Ikonografien von nationalen Werkpräsentationen in der Geschichte der Biennale entstanden sind und inwieweit globale Kunstsprachen heute die regionalen und nationalen ästhetischen Gestaltungspraxen bereits überformt haben. Wie verhält sich die historische gewachsene nationale Pavillonordnung zum Aspekt der Globalisierung im Kunstbetrieb?</p> <p>Mit welchen Themen und Inhalte beschäftigen sich die KünstlerInnen der verschiedenen Kontinente? Wer kuratiert die Ausstellungen? Wie berichten die Medien über das sich zweijährig wiederholende Kunstereignis? Wo erscheinen Kritiken und wie aussagekräftig sind sie? An welchen künstlerischen Kriterien orientiert sich zeitgenössische Kunstkritik heute generell?</p> <p>Die Exkursionen finden durch eine Publikation und eine Ausstellung für die universitäre Öffentlichkeit ihre nachbereitende Reflexion.</p>
--	---

Seminar	<b>Klassische Moderne</b>
Dirk Welich	<p>Im Seminar wird die Klassische Moderne auf der Annahme von vier künstlerischen Grundhaltungen erschlossen. Diese bestimmen einerseits den kreativen Prozess der „Weltdeutung“, andererseits unterliegen sie den Paradigmenwechseln, die sich aus gesellschaftlichen Veränderungen ergeben, d. h., die künstlerisch zu deutende „Welt“ wirkt gleichsam auf ihre Deutung ein und setzt ihr Grenzen. Auf diese Weise werden die vielfältigen Ismen dieser Stilepoche aus ihrem gesellschaftlichen Kontext heraus strukturell greifbar (ikonologisch). Die Studierenden werden in Form kurzer Impulsreferate von ca. 30 min. jeweils eine Einführung in einen Ismus geben; im anschließenden Gruppengespräch werden die Inhalte vertiefend erörtert. Im Ergebnis sollte deutlich werden, dass das Sortieren in Schubladen (kategorisieren) zwar hilft die Phänomene zu</p>
Fr (4) ABS/E04	
LA GS/ OS/ GY (KMT2)	

	erfassen, sie letztlich aber über die Kategorien hinweg in ihrem „Sein“ (Ontologie) vermischt sind.
--	---

Übung	Arbeit vor dem Original
Petra Resch Mi (3-4) ABS/1 und Galerien	Die Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden, die Städtische Galerie, naheliegende Ausstellungsorte wie Moritzburg mit dem Käthe-Kollwitz- Haus oder das Robert- Sterl- Haus in Naundorf sowie kleine Galerien sind Orte der Auseinandersetzung mit Kunstwerken der Vergangenheit und Gegenwart. Jeweils 2-3 Studierende gestalten die Übungen mit Kleingruppen vor den ausgewählten Objekten. Themenschwerpunkte verknüpfen, vertiefen und erweitern verschiedenste Blickwinkel auf die Kunstwerke. Eine solide fachwissenschaftliche und planerische Vorbereitung sichert lebendige und einprägsame Annäherungen. Fächerverknüpfendes Arbeiten bietet sich an. Obligatorisch ist das Führen des Skizzen- und Werkstattbuchs, welches verschiedene Arten von Zeichnungen, Notizen, Abbildungen, Fotos, Arbeitsblättern etc. enthält.
Anja Krause Di (2-3) ABS/11 und Galerien	
LA GS (KMT2), PHF- SEGS-D-KU-1, LA OS (KMT2), LA GY (KMT2), BA (AM4)	

## Kunst- und Medienpraxis

Übung	Malerei
Petra Resch Do (2-3) ABS/1+10+11	Die Übungen führen zu Erfahrungen mit Ideen, Themen, Materialien und Technologien der Herstellung von Bildern. Malerei entsteht nicht linear und kann nicht linear definiert werden. Die Teilnehmer/-innen gestalten die Prozesse der Visualisierung von künstlerischen Problemen zunehmend eigenständig und vertiefen ihr Vermögen, die Komplexität aller Gestaltungsentscheidungen zu reflektieren. Die Arbeitsverläufe werden regelmäßig fotografisch dokumentiert. Es wird geraten, ein Werkstattbuch zu führen. Praktische und theoretische Auseinandersetzungen mit Kunstwerken der Geschichte und Gegenwart sind wesentlich und fördern Verbindendes zum eigenen Gestalten zu Tage. Gruppengespräche entwickeln die Fähigkeit, eine angemessene Sprache für den
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	Umgang mit Kunst entstehen zu lassen und können helfen, sich aus Sackgassen zu befreien. Am Ende des Kurses präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse.
--	---

<b>Übung</b>	<b>Malerei</b>
Jana Morgenstern	Malen ist Setzen von mindestens zwei Farbklingen. Die Schwierigkeit besteht im Finden des rechten Maßes, damit die Farben klingen können. Voraussetzung sind Erfahrung im Umgang mit dem Material und die Freiheit der Empfindung. Eigene Farbkompositionen werden entwickelt anhand selbst gewählter Themen. Künstlerische Herangehensweisen aus Geschichte und Gegenwart fungieren als Orientierung. Die spezifischen Möglichkeiten in der Malerei (Farbe, Raum, Form) werden untersucht. Dabei steht im Zentrum der Entwicklungs- bzw. Erkenntnisprozess. Voraussetzung sind neben einer tragfähigen Idee Experimentierfreudigkeit und die Offenheit für den malerischen Prozess. Bildnerisches Denken entwickelt sich in der selbstkritischen Auseinandersetzung, im Gespräch vor den eigenen Arbeiten wird die Kritikfähigkeit erprobt.
Mo (2-3) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Malerei</b>
Lothar Rericha	In der Übung geht es um die Wege zur Malerei. Ausgangspunkt und Endergebnis ist eine Idee, zu Beginn in einer immateriellen Form, am Ende in Gestalt einer interpretierbaren, malerischen Arbeit. Zwischen diesen beiden Punkten liegt die geistige und materielle Identifizierung, Ausformung und Umformung dieser Idee. Es werden die Kenntnisse im Bereich der Komposition und der Farbenlehre, der Maltechniken und der Maltechnologien, wenn nötig auch der objektorientierten Darstellung, vervollständigt. Wesenszüge der Bildfindung werden ausgetestet und eigene Methoden entwickelt. Die das Fundament bildende Idee, die finite Formfindung und die Darstellungstechniken werden erörtert und im ständigen Gespräch analysiert. Ziel ist es, nutzbare Erkenntnisse im bildnerischen Formen zu gewinnen. Den Abschluss bildet eine Präsentation vor der Seminargruppe.
Mi (6-7) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Räumliches Zeichnen nach der Natur</b>
Aud Otto	Der Arbeitsschwerpunkt liegt auf der Erarbeitung von Möglichkeiten, das räumlich-plastisch Gesamte in die Fläche umzusetzen. Da eine über Natur- und Bildgesetze sich aufbauende Lehre vermittelt wird, werden vom Studierenden Prozessfähigkeit und Freude am Laborcharakter des Zeichnens erwartet. Mittels Bildanalysen können Anregungen für bildnerisches Denken erfahren werden.
Mi (6-7) (ab 17 Uhr) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM 6), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Akt / Porträt</b>
Aud Otto	Im Wesentlichen kann die Fähigkeit erworben werden, das Figürlich-Dreidimensionale in der Fläche aufzubauen. Dies geschieht über gezielt ausgewählte didaktische Übungen, welche dann in ein freies (an das Naturstudium angelehntes) Aktzeichnen überführt werden können.
Mo (6-7) (ab 17 Uhr) ABS/11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Grafik</b>
Karin Lindenkreuz	Der Kurs zielt auf das Erkunden und Verstehen von Bildsprache als nonverbales Kommunikations- und Ausdrucksmittel. Gestalterische Mittel der Grafik (Punkt, Linie, Struktur, Hell-Dunkel) werden als wirkende Kräfte erlebt und im Zusammenwirken mit dem Bildganzen als Einheit von Form und Ausdruck verstanden. Die gestalterischen Prozesse gehen einher mit dem Erproben verschiedenartiger Materialien, bildnerischer Prinzipien und Techniken. Experimentelles wie konzeptionelles Verhalten als auch vorstellungs- und wahrnehmungsgebundenes Arbeiten bedingen sich. Praktisches Tun steht in Einheit mit der Fähigkeit zur Reflexion.
Mo (3-4) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Druckgrafik Hoch- und Tiefdruck</b>
Kerstin Quandt	Druckgrafik ist ein bildkünstlerisches Medium, das in seiner Historie stetig eine technische und
Mi (4-5) ABS/6	

Do (4-6) ABS/6 + Blockveranstaltung (insges. 8 SWS)	<p>ästhetische Weiterentwicklung und Differenzierung erfuhr. Der Hoch und Tiefdruck zählt aufgrund seiner vielseitigen Anwendbarkeit auch heute noch mit zu den populärsten Verfahren. Die Arbeit mit den druckgrafischen Medien setzt Kenntnisse in den gestalterischen Grundlagen voraus und erfordert ein analytisches, strukturiertes Herangehen. Über das Kennenlernen der verschiedenen Techniken und ihrer Herstellungsverfahren werden die Besonderheiten ihrer ästhetischen Wirkungsweisen erfahren. Mit diesem Wissen wird anhand eines eigenständig aufgestellten künstlerischen Konzeptes/Arbeitsthemas die Entwicklung eines druckgrafischen Kleinprojekts geübt und umgesetzt. Dabei wird die Findung neuer Ausdrucksformen mittels des experimentellen Aufbrechens wie auch Verbindens verschiedener gestalterischer Verfahren über die druckgrafischen Medien hinaus unterstützt.</p>
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Lithographie / Mischtechniken</b>
Frank Hermann Mi (5-6) Riesa efau	<p>Eine Vereinbarung mit dem Kulturverein RIESA EFAU ermöglicht es, die Lehrveranstaltung in der umfassend ausgestatteten Steindruckwerkstatt des Vereins durchzuführen. Ziel des Unterrichts ist weniger die praktische Beherrschung des Druckvorgangs selbst, da es dafür langjähriger Erfahrung bedarf, als vielmehr die intensive Auseinandersetzung mit den grafischen Möglichkeiten, die das Arbeiten auf dem Stein bietet. Diese Technik lädt ein zum Experimentieren und bietet damit die Chance, jeder/-m sein/ihr grafisches Verständnis zu bereichern. Um den Schüler/-innen später im Unterricht dieses Verfahren erläutern zu können, wird eine Vorstellung über die chemischen und physikalischen Vorgänge vermittelt, die diese Drucktechnik überhaupt erst ermöglichen. Dabei wird auf den revolutionären Umschwung in der Druckindustrie des 19. Jahrhunderts verwiesen, den der Steindruck als Vorläufer des heutigen Offsetdrucks brachte.</p>
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Grafikdesign</b>
--------------	---------------------

Daniel Martin	<p>Elemente der visuellen Kommunikation sind im Alltag allgegenwärtig. Vom Straßenschild zum Band-Logo, von der Müsli-Packung bis zur Zeitungsüberschrift – hinter all dem stecken künstlerisch-gestalterische Prozesse.</p> <p>Neben der Einarbeitung in Grundlagen der visuellen Kommunikation und der Vermittlung relevanter Kompetenzen im Umgang mit Grafik- und Bildbearbeitungsprogrammen (Typo, Bild, Layout) sollen individuelle künstlerische Projekte und Ideen im Rahmen des Seminars umgesetzt werden. Ausgangspunkt dafür ist die Auseinandersetzung mit gelungenen und mangelhaften Bildbeispielen, die Analyse zielgruppenspezifischer Kontexte und eine Reflexion der individuellen Haltung gegenüber gebrauchsgrafischen Produkten. Die gewählten Methoden und Inhalte sind dabei nach Möglichkeit so konzipiert, dass sie auch auf schulische Vermittlungsprozesse übertragbar sind. Mit und neben der semesterbegleitenden Erstellung eines Werkstattbuchs erarbeiten die Teilnehmer*innen ein individuelles Thema, welches sie in einem künstlerischen Produkt in einer Abschlusspräsentation darstellen. Im Rahmen des übergreifenden Seminarthemas ist die Themenwahl freigestellt. Raum für Diskussion und Reflexion der Themenwahl und formalen Entscheidungen in der Gruppe und individuell werden geboten.</p> <p><i>Details der Prüfungsleistungen, des Seminar-Ablaufs und der notwendigen Materialien werden in der ersten Sitzung am 04.04.2019 PC-Pool WEB 1 (Weberbau) besprochen.</i></p> <p><i>Eine eintägige Blockveranstaltung ist Bestandteil der Übung. Der Termin wird ebenfalls in der ersten Sitzung abgestimmt.</i></p>
Do (4-5) ABS/10 und Pc-Pool Weberplatz	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Collage</b>
Petra Resch	<p>Collage wird als Arbeitsprinzip verstanden. Wöchentliche ca. 45-minütige Einstiegsübungen lockern und konzentrieren zugleich. Durch Material- und Formerkundungen werden die Sinne aktiviert und erwärmt, leiten in die Arbeit am selbstgewählten Thema über. Materialien und Medien, beide Begriffe weit gedacht, ergeben</p>
Di (5-6) ABS/10+11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	sich im Prozess des Suchens und Formierens. Serielles Arbeiten fördert die Entwicklung eines Bildprogramms. Gemeinsame Ausstellungsbesuche fügen sich in die Prozesse, bieten Diskussionsstoff und ggf. weitere Anregungen für die eigene Arbeit. Das Führen eines Werkstattbuchs wird empfohlen. Auch in diesem Kurs präsentieren die Teilnehmer/-innen ihre Ergebnisse am Ende des Semesters.
--	---

<b>Übung</b>	<b>Plastik / Objekt</b>
Svea Duwe	„Fassade, Garderobe und geformte Gedanken“ - ein bildhauerisches Labor Ausgehend von den plastischen Ansätzen zeitgenössischer Bildhauer werden im Kurs praktische und thematische Übungen angeleitet. Wir beschäftigen uns mit den „Sozialen Fassaden“ von Isa Genzken und entwickeln eigene Reliefs mit Klebefolien und Papier. Wir untersuchen Kleidungsstücke als plastisches Material und lassen uns von den Passstücken von Franz West zu eigenen Gedankenformen inspirieren. Die angeleiteten Übungen sind praktische Skizzen, bei denen es zunächst um das Kennenlernen verschiedener bildhauerischer Verfahrensweisen geht. Zur abschließenden Präsentation stellt jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer mindestens ein selbstständig entwickeltes plastisches Kunstwerk vor. Den Teilnehmern steht es frei, ob sie für diese Arbeit eine praktische Skizze weiterentwickeln oder parallel zu den Übungen einen ganz eigenen Weg verfolgen.
Fr (2-3) ABS/1+11	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Künstlerische Keramik / Plastik</b>
Karin Erlebach	Die Lehrveranstaltungen zur Künstlerischen Keramik vermitteln mit praktischen Gestaltungsaufgaben grundlegende Kenntnisse, Fertigkeiten und Fähigkeiten zum kreativen Umgang mit dem Werkstoff Ton. Nicht nur die handwerkliche Gefäßgestaltung, sondern auch das künstlerische Experimentieren mit Kontrasten, Formen, Strukturen und Material unter Berücksichtigung der Körper- Raumbeziehung sind Thema. Dabei sollten die vielfältigen Möglichkeiten, die sich aus den Besonderheiten
Di 17.30-20.30 Uhr, ABS/016	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	des Materials und den Umwandlungsprozessen bei Trocknung und Brand ergeben, berücksichtigt werden. In den LV wird Einblick in die Probleme und Erscheinungen auf dem Gebiet der Keramik gegeben, die ein über den Gebrauchsnutzen weit hinausgehenden gestalterischen Anspruch hat.
--	---

Übung	Fotografie
Andreas Seeliger	In der Veranstaltung wird auf die wichtigsten technischen Fragen der Fotografie eingegangen. Schwerpunkt der praktischen Vermittlung sind analoge und digitale Kamertechnik, Filmentwicklung und das Vergrößern sowie Bildbearbeitung und der digitale Print. Inhaltlich steht die Fotografie als bildkünstlerisches Mittel im Vordergrund. Voraussetzung für die künstlerische Auslotung des Mediums ist die Entwicklung eines individuellen Semesterprojekts. Das Arbeiten an einer fotografischen Serie bietet dann die Möglichkeit thematischer und medienpezifischer Auseinandersetzung. Wichtige künstlerische Positionen aus der Geschichte der Fotografie und der aktuellen Fotografie-Szene werden projektbezogen vorgestellt und bieten so einen anregenden Hintergrund für Experimente und konzeptuelle Strategien. Individuelle inhaltliche Betreuung und praktische Hilfe zur technischen Umsetzung führen zur Abschlusspräsentation sowie Reflexion des künstlerischen Prozesses.
Mi (2-3) Riesa efau -> vorwiegend analoge Technik	
Do (2-3) Riesa efau -> vorwiegend digitale Technik	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

Übung	Photoshop
Sebastian Wahren	In der Veranstaltung werden die Grundlagen der digitalen Bildbearbeitung mit der Software Photoshop vermittelt. Wesentliche Inhalte der Übung sind die Arbeitsroutinen bei der Gestaltung von digitalen Collagen und Illustrationen sowie die Retusche und Optimierung von unterschiedlichem digitalem Bildmaterial. Die Analyse digitaler Bildmanipulationen am Beispiel von ausgewählten Kunstwerken dient als kommunikative Basis innerhalb der Lehrveranstaltung und als Anregung für das Entwickeln einer eigenen Gestaltungsidee. Das Mitbringen von eigenen digitalen Fotografien als Rohmaterial für die Bildbearbeitung wird
Mo (5-6) PC-Pool Falkenbrunnen (Chemnitzer Str. 46a/ Zi. 237)	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

	empfohlen. Ziel der Übung ist die individuelle Gestaltung einer Bildserie bis zum Print.
--	--

<b>Übung</b>	<b>Künstlerische Praxis – Videokunst</b>
Franziska und Sophia Hoffmann	<p>Die Videoprojekte der Teilnehmer von der Ideenfindung bis zur Umsetzung stehen im Mittelpunkt des Seminars. Die individuelle Projektarbeit wird unterstützt durch die Einführung in Kameratechnik und Videobearbeitung. Zudem werden Gestaltungsmittel und Erzählweisen, Zeitverlauf und Bewegung im Medium Video thematisiert sowie Beispiele aus der Videoszene und Videoausstellungen besprochen. Videotechnik (Camcorder, Stative, Soundrecorder) kann geliehen und Fotostudio/Tonkabine/Videoschnittplätze können genutzt werden.</p> <p>+++ Studierende der Ausstellungsseminare von Susan Donath und Michael Klipphahn können ihre Videoprojekte im Videokunstseminar realisieren und Fragen zur Präsentation und Technik klären.</p> <p>+++</p>
Mo (2-3) Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Künstlerische Praxis – Medienkunst</b>
Franziska und Sophia Hoffmann	<p>Im Seminar entwickeln die Teilnehmer digitale Projekte, die virtuell oder als Installation im Raum realisiert werden können. Durch die Einführung in den künstlerischen Umgang mit Medientechnik kann die individuelle Projektarbeit vertieft werden. Begleitend diskutieren wir die Präsenz, Sprache, Entwicklung und künstlerischen Formate digitaler Medien. Den Teilnehmern stehen Foto- und Videokameras, Stative, Projektoren, Soundrecorder, Computer/Software und das Fotostudio zur Verfügung.</p> <p>+++ Studierende der Ausstellungsseminare von Susan Donath und Michael Klipphahn können ihre medialen Arbeiten im Medienkunstseminar realisieren sowie Fragen zu Präsentation und Technik klären. +++</p>
Mo (4-5) Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5, BM6), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Animationsfilm</b>
--------------	-----------------------

Falk Töpfer	Das Seminar beinhaltet mehrere unterschiedliche Phasen des Herangehens an das Thema Animationsfilm. Der praktische Umgang der Studierenden mit diesem künstlerischen Ausdrucksmittel steht dabei im Vordergrund. Es werden verschiedene Animationstechniken, die dann später im Unterricht Anwendung finden können, mit den Studierenden erarbeitet und in Übungen umgesetzt. Insbesondere werden Techniken wie Animation des eigenen Körpers (Pixelation), Legetrick, Sachtrick, Zeichentrick an der (Schul-)tafel etc. im Seminar behandelt und erlernt. Weiterhin wird auch ein kleiner Exkurs in die Geschichte des Animationsfilms anhand von Beispielen aus der Kunstgeschichte unternommen. Die Studierenden experimentieren und erproben Schritt für Schritt die Gestaltung und den Prozess des Animierens. Dabei erstellt jede/-r Studierende im Laufe des Semesters einen eigenen Film. Ziel des Seminars ist es u.a. den Studierenden ein Werkzeug in die Hand zu geben, mit dem sie im Unterricht gezielt und spannend die Kreativität, die künstlerischen Fähigkeiten und die Auffassungsgabe der Schüler/-innen und deren Neugier wecken können.
Mo (3-4) ABS/213	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM5), MA (VT3)	

<b>Übung</b>	<b>Performance – Die Kunst des Handelns und Ereignens</b>
Marie-Luise Lange & BBB Johannes Deimling	In diesem Sommer werden die von Johannes Deimling und Marie-Luise Lange geleiteten Performancekurse das zwölfte Mal in Folge auf dem Künstlerhof von Lenka Holikova in Rehlovice/Tschechien stattfinden. Übungen und Lectures führen die KursteilnehmerInnen schrittweise in die Theorie und Praxis der Performance Art ein. In der Kunstpraxis werden Aufgaben gelöst, die sich mit dem bewegten Körper im Raum, mit Material- und Soundexperimenten sowie mit konzeptionellen Überlegungen zu performativen Handlungen beschäftigen. Durch eine spielerisch und improvisierend angelegte Performancelehre werden alle KursteilnehmerInnen zur lustbetonten Entwicklung eigener performativer Handlungskompetenzen befähigt. Die Präsentation einer individuellen
Blockveranstaltung: letzte Juliwoche in Rehlovice in Tschechien	
Vorbereitungstreffen: 16.04.2019, 18.30 Uhr, ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

	<p>Abschlussperformance am Samstag wird für alle TeilnehmerInnen den gemeinsamen Höhepunkt dieser Performancewoche bilden.</p> <p>Einzige genussvolle Bedingung – lassen Sie sich auf den magischen Ort Rehlovice und unsere durch langjährige Erfahrungen geronnenen, performativen Übungsfolgen ein.</p>
--	--

<b>Übung</b>	<b>Street Art</b>
Jens Besser	<p>Folgende Techniken der Street Art werden getestet:</p> <p>Stencil – Schablonengraffiti</p> <p>Sticker - selbstgemachte Aufkleber</p> <p>Cut Out - umschnittene Plakate</p> <p>Kreide - Zeichnen im öffentlichen Raum</p> <p>Mural – Wandbildexperimente</p> <p>Wir werden uns sowohl einzeln wie auch in der Gruppe im urbanen Raum betätigen. Bis zum Workshop sind folgende Websites regelmäßig zu besuchen: <a href="http://ecosystem.org">ecosystem.org</a> , <a href="http://trainworks.blogspot.de">trainworks.blogspot.de</a> , <a href="http://blog.vandalog.com">blog.vandalog.com</a> &amp; <a href="https://www.flickr.com/photos/overkill_187/">https://www.flickr.com/photos/overkill_187/</a> Von dort werdet ihr auf weitere wunderschöne Seiten verwiesen.</p>
Blockveranstaltung vom 02.09. bis 07.09.2019, täglich ab 9 Uhr, ABS/1	
Vorbereitungstreffen: 21.05.2019, 18.30 Uhr, ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP1, KMP2, KMP3, D2, D4), BA (BM6), MA (VT3)	

<b>Projektseminar</b>	<b>*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis</b>
Svea Duwe	<p>Das Seminar beinhaltet die Betreuung der Konzeption und Durchführung der jeweiligen Abschlussausstellung und zielt auf eine Vertiefung bzw. Erweiterung der freien künstlerischen Arbeiten der Studierenden unter Berücksichtigung der jeweils vorhandenen Potenziale. Dabei stehen die spezifischen Fähigkeiten und Fertigkeiten der Teilnehmer/-innen im Vordergrund. Vor dem Hintergrund des breiten Feldes zeitgenössischer künstlerischer Themen, Ausdrucksformen und Techniken erfolgen keine festen künstlerischen Vorgaben, sondern diese leiten sich aus den individuellen Bedürfnissen der Studierenden ab. Die Studierenden stellen in der Gruppe ihre Ideen, ihre entstandenen Arbeiten und ihre Ausstellungsmöglichkeiten vor, um diese dann</p>
Di (2-3) ABS/10	
LA GS/OS/GY (KMP3), BA (AM7), MA (VT3)	

	gemeinsam zu erörtern und sich auf die Prüfungssituation vorzubereiten. Parallel dazu erfolgt die praktische Entwicklung der Projektarbeit und deren direkte Umsetzung in der Ausstellungssituation.
--	--

<i>Projektseminar</i>	<b>*Konzeptionelle und kontextuelle künstlerisch-mediale Praxis</b>
Michael Klippahn	Die Begegnung mit dem selbstgeschaffenen, gedachten oder verkörperten ästhetischen Gegenstand weist zum einen in extremer Weise auf eine sinnliche, metaphysische und schlicht subjektive Wahrnehmung und zum anderen auf verschiedenste politische, gesellschaftliche und schlicht öffentliche Prozesse und Diskurse hin. Das darin eingelassene vermeintliche Problem des Sprechens über die eigene Kunst, deren Kontext und Konzeption, aber auch das Sprechen über das Ausstellen und das tatsächliche Zeigen eigener Kunstwerke ist theoretisch wie auch praktisch zusammen anzugehen und aufzulösen.
Di (2-3) ABS/01	
LA GS/OS/GY (KMP3), BA (AM 7), MA (VT3)	

## Fachdidaktik

<i>Seminar</i>	<b>Geschichte der ästhetischen Bildung</b>
Anja Krause	Das Seminar gibt Einblick in die Geschichte der ästhetischen Bildung, die Entwicklung der Kunstpädagogik und die Verschiedenartigkeit aktueller kunstpädagogischer Konzeptionen. Zentraler Aspekt sind die komplexen Zusammenhänge von Kunst, Kultur, Medien und Bildung, die anhand von historischen und aktuellen kunstpädagogischen Diskursen betrachtet und diskutiert werden. Die dabei aufgezeigten Entwicklungslinien der Didaktik des Zeichen- und Kunstunterrichtes und des kunstpädagogischen Denkens sollen dabei immer im engen Zusammenhang mit gegenwärtigen Positionen stehen und dazu beitragen, eine eigene, persönliche kunstpädagogische Konzeption aufzubauen und in die Zukunft gerichtete Forschungsfragen zu stellen, die auch epochale Brüche und Paradigmenwechsel einbeziehen.
Di (4) ABS/E04	
LA GS / OS / GY (FD 3), BA (AM9)	

Seminar	<b>Zeitgenössische Modelle ästhetischer Bildung</b>
Christin Lübke	<p>Die Verortung von kunstpädagogischen Modellen, Methoden und Begrifflichkeiten anhand fachdidaktischer Texte steht im Mittelpunkt der Diskussionen und Zugänge im Seminar. Die Auseinandersetzungen bereiten den Boden für eine ästhetische, sinnliche, gesellschaftliche und künstlerische Erkundung verschiedener imaginärer und lokaler Problemfelder. Dabei sollen ebenso Werkzeuge zur Planung, Dokumentation, Analyse und Reflexion von Kunstunterricht entworfen und erprobt werden.</p> <p>Die wöchentlichen Sitzungen werden ergänzt durch eine gemeinsame Vermittlungs-Radtour entlang der Dresdener Elbwiesen: <b>20.06.2019 / 9 bis 14 Uhr</b> (Teilnahme verpflichtend)</p>
Do (2) Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/ OS/ GY (FD2), MAKU-DID-VT4	

Seminar	<b>Material und künstlerisches Handeln - Positionen und Perspektiven in der Kunstpädagogik</b>
Christin Lübke	<p>Ästhetisch-didaktisches Labor</p> <p><i>„Als Voraus-Setzung des Ungemachten oder Unmachbaren verdankt der Mensch der materiellen Stofflichkeit eine Präsenz des Daseienden, in die er nicht nur selbst eingestellt ist, sondern an und mit der er sein Denken und seine Orientierungsfähigkeiten zur Welt aufbaut.“</i> (Petra Kathke: Materialität inszenieren. Ein Desiderat im Handlungsfeld künstlerischer Lehre, 2017, S. 25)</p> <p>Das Material als Impuls- und Gestaltungsgeber rückt in den Fokus unserer künstlerischen und fachdidaktischen Auseinandersetzung. Folgende Fragen beschäftigen uns: Welches Potential liegt einem Material inne? In welcher formal-ästhetischen Bandbreite lässt sich ein Material erkunden? Wieviel Fülle oder Reduktion kann sein? In gemeinsamen theoretischen und ganz explizit auch künstlerisch-praktischen Auseinandersetzungen entwickeln wir Ansätze und Ideen, die auf die eigene Unterrichtspraxis übertragen werden können.</p>
Do (3-4), Strehleener Str. 22-24/170	
LA GS/OS/GY (FD 3), MAKU-DID-VT4	

	Die wöchentlichen Sitzungen werden ergänzt durch eine gemeinsame Vermittlungs-Radtour entlang der Dresdener Elbwiesen: <b>27.06.2019 / 9 bis 15 Uhr</b> (Teilnahme verpflichtend)
--	---

SPÜ	Schulpraktische Übungen
Petra Resch	Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Kunstunterricht stehen im Zentrum der Lehrveranstaltung. Je nach aktueller Situation wird dieser in Gymnasien bzw. Oberschulen der Stadt oder in den Museen der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden im Rahmen von Exkursionstagen der Schüler/-innen durchgeführt. Die eigene künstlerisch-praktische, theoretische und pädagogisch-reflektierende Arbeit durchdringt Konzeption und Realisierung der Vermittlungssituation. Eigenverantwortlichkeit im Umgang mit den anvertrauten Schüler/-innen, Experimentierfreude in der Findung von Unterrichtsideen, vertiefendes Nachdenken über die erlebten Gesamtsituationen sind Elemente der individuellen – und Gruppenerfahrung.
Di (2-3) für GYM weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
Fr (2-3) für OS weitere Zeiten und Ort nach Vereinbarung (od. ABS/1)	
LA /OS/GY, BA (AM9)	

SPÜ	Schulpraktische Übungen
Kerstin Hartmann	Hospitationen und Unterricht an der 84. Grundschule, Radeburger Straße 168, 01109 Dresden (84. Grundschule befindet sich im Gebäude der 85. Grundschule).
Erstes Treffen 03.04.2019 um 12:00 Uhr, 84. Grundschule, Zi. 202	
Kunst Grundschule	
	Unterrichtszeiten: mittwochs von 10:00 – 12:00 Uhr, anschließende Auswertung bis ca. 13:00 Uhr.

SPÜ	Schulpraktische Übungen
Stefanie Kästner	Hospitationen und Unterricht an der Freien Evangelischen Oberschule, Hausdorfer Straße 4, 01127 Dresden.
Blockveranstaltung 1 am 01.04.2019 (09:30 - 11:30 Uhr) in der FES - Oberschule	
Blockveranstaltung 2 am 15.04.2018 (09:30 - 11:30 Uhr) in der FES - Oberschule	
	Unterrichtszeiten: donnerstags von 8:50 – 10:55 Uhr, (jeweils zwei Einzelstunden in einer 9. Klasse), im Anschluss Auswertungsgespräch (Zeit bis 11:45 Uhr einplanen!)

LA /OS/GY, BA (AM9)	am 04.04.19 / 02.05.19 / 09.05.19 / 16.05.19 / 23.05.19 (ggf. 06.06.19 / 13.06.19 / 20.06.19)
---------------------	--

<i>Begleitseminar</i>	<b>Blockpraktikum B im Fach Kunst</b>
Stefanie Kästner	Am Ende der Vorlesungszeit findet jeweils ein Vorbereitungstreffen für Studierende statt, die ihr Blockpraktikum B in der vorlesungsfreien Zeit absolvieren. Der nachbereitende Workshop findet im jeweils folgenden Semester statt. Beide Veranstaltungen sind verpflichtend. Bitte tragen Sie sich erst in dem Semester für die Veranstaltung ein, in dem Sie den nachbereitenden Workshop besuchen.
Vor- und Nachbereitungstreffen werden auf der Homepage bekannt gegeben	
LA GS/OS/GY (BPB), MA (VT5)	

\* BA-Studierende, MA-Studierende, Staatsexamensstudierende, die diese Kurse bei Frau Duwe und Herrn Klipphahn besuchen, machen am Ende des SS/19 mit ihrer künstlerischen Präsentation ihren Modulabschluss in Kontextuelle-Konzeptuelle Kunst und bekommen damit ihre Modulabschlussnoten.